

Verband deutschsprachiger Übersetzer/innen literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V.,
Bundessparte Übersetzer/innen im Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) in ver.di

VdÜ – die Literaturübersetzer – Pressenewsletter Nr. 2019/3 (07.05.2019)

Inhalt:

Jahrestagung des VdÜ vom 24. bis 26. Mai in Wolfenbüttel
Uljana Wolf wird Gastprofessorin für Poetik der Übersetzung
Nippon Connection: Japanische Krimis auf Deutsch
Übersetzen an den Solothurner Literaturtagen
„Cities of translators“ – Abschlussveranstaltung zur ersten TOLEDO-Expedition
Karl-Dedecius-Preis an Monika Muskala und Thomas Weiler
Ankündigung: Pressenewsletter Nr. 2019/4

Jahrestagung des VdÜ vom 24. bis 26. Mai in Wolfenbüttel

Keine drei Wochen mehr, dann ist es wieder so weit: **Das Who is Who der deutschsprachigen Übersetzungsszene** gibt sich in Wolfenbüttel die Klinke in die Hand. Hiermit laden wir Sie ganz herzlich zur Teilnahme an den öffentlichen Veranstaltungen ein. Wer aus den Reihen der Presse an der Preisverleihung teilnehmen möchte, wird um Anmeldung unter presse@literaturuebersetzer.de gebeten. Für diejenigen, die an einer Workshop- oder Vortragsteilnahme interessiert sind, fragen wir gerne bei den Leiter*innen nach.

Das große **öffentliche Lesefest in der Schünemannschen Mühle am Freitag ab 20 Uhr** führt uns 2019 einmal quer durchs Jahr: Frühling, Sommer, Herbst und Winter heißen die vier Bühnen, auf denen über fünfzehn Übersetzer*innen in moderierten Gesprächen aus ihren Werken vortragen. Namen und Titel finden Sie [im Programm auf unserer Homepage](#).

Bei den **zweiundzwanzig Workshops und Vorträgen am Samstag** geht es unter anderem um: „Yes, we can! Herausforderung Teamübersetzung“ mit Jacob Thomas. Oder auch: „Warum Lampedusas Roman *Il Gattopardo* neu übersetzt werden muss“ mit Burkhard Kroeber (*Der Leopard*, erscheint 09/2019 bei Piper). An der „Quadratur des Kreises“ versucht sich Cornelia Holfelder-von der Tann mit „Anregungen zum Übersetzen von Dialekt“, während Marieke Heimbürger zur lektorierenden Übersetzung von so mancher Unterhaltungsliteratur fragt: „Ist das noch Kosmetik oder schon plastische Chirurgie?“ Auch eine „Schwampf und Dampfplauderei“ wird es geben: „Vom Umgang mit Hasswörtern“ mit Ulrich Blumenbach.

Der Samstag klingt feierlich aus. Marianne Gareis wird um **19.45 Uhr in der Lindenhalle** für ihre Übertragungen lateinamerikanischer, spanischer und portugiesischer Prosa (darunter die des Nobelpreisträgers José Saramago) der **Hieronymusring 2019** verliehen.

Zum **öffentlichen Abschluss am Sonntag um 10 Uhr in der Kommissie** trifft Terézia Mora ihre Übersetzerinnen Lídia Nádori (Ungarisch) und Linda Östergaard (Schwedisch). Dabei geht es um ihren mit dem Bremer Literaturpreis ausgezeichneten Erzählungsband *Die Liebe unter Aliens* (Luchterhand).

Weitere Informationen zur Jahrestagung finden Sie [hier auf unserer Homepage](#).

Uljana Wolf wird Gastprofessorin für Poetik der Übersetzung

Die August-Wilhelm-von-Schlegel-Gastprofessur für Poetik der Übersetzung an der Freien Universität Berlin übernimmt im Wintersemester 2019/2020 Uljana Wolf. Am **24. Oktober um 19.30 Uhr** wird die zwischen Berlin und New York pendelnde, vielfach ausgezeichnete Übersetzerin, Dichterin, Schriftstellerin und Dozentin **im Collegium Hungaricum Berlin** ihre **öffentliche Antrittsvorlesung** halten. Zweck der vom Deutschen Übersetzerfonds und der Freien Universität Berlin 2007 ins Leben gerufenen Gastprofessur ist die kritische Reflexion von Übersetzungsmethoden im Bewusstsein um den Status literarischer Übersetzung als eigenständige künstlerische Leistung. „Ich versuche den Studenten zu sagen, dass sie auch schreiben müssen in der Zielsprache. Dass es auch Mut kostet, nicht an der Bedeutung zu hängen, sondern auch die ganzen tertiären Schichten, die im Gedicht liegen, der Klang oder eben der Rhythmus in den Vordergrund zu stellen.“ – So formulierte es Uljana Wolf [gegenüber dem Deutschlandfunk](#) im Juli letzten Jahres.

Nippon Connection: Japanische Krimis auf Deutsch

Bei dieser Veranstaltung der [Weltlesebühne e. V.](#) in Zusammenarbeit mit dem Japanischen Filmfestival [Nippon Connection](#) wird Katja Cassing **am 30. Mai um 17.30 Uhr im Mousonturm Studio 1 in Frankfurt am Main** moderiert von Karin Betz, live aus Iori Fujiwaras *Der Sonnenschirm des Terroristen* übersetzen. (Eintritt: frei)

Übersetzen an den Solothurner Literaturtagen

Übersetzerporträts, Ateliers und Gespräche sowie ein literarisch-musikalischer Abend mit Frank Heibert im Restaurant Kreuz erwarten Sie vom **31. Mai bis zum 2. Juni in Solothurn**. Mit dabei sind die Übersetzerinnen und Übersetzer Larissa Bender, Florence Courriol-Seita, Yla von Dach, Lis Künzli, Camille Luscher, Fabio Pusterla, Maja Pflug, Paulína Šedíková Čuhová und Irma Wehrli.

„Cities of translators“ – Abschlussveranstaltung zur ersten TOLEDO-Expedition

Das im Februar 2018 offiziell gestartete [TOLEDO-Programm](#) der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Übersetzerfonds fördert die Vernetzung, Mobilität und Sichtbarkeit von Literaturübersetzer*innen. Gemeinsam mit anderen Kulturschaffenden sind sie bei [„Cities of translators“](#) dazu eingeladen, die Übersetzungsszenen jener Städte zu erkunden, in denen intersprachliche Reibungen und Spannungen von besonderer Intensität und Bedeutung sind. Die erste Expedition führte im November 2018 in die mehrsprachige Megacity Kolkata (Bengali, Hindi, Englisch, Arabisch, Tamil, Urdu u. v. a.). Ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestalten am **12. Juni um 19.30 Uhr im Literarischen Colloquium Berlin** die **Indische Nacht auf vier Bühnen** mit Lesungen, Gesprächen und Filmpräsentationen (Eintritt: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro). Die zweite Expedition wird – auch im Hinblick auf den Gastlandauftritt Kanadas bei der Frankfurter Buchmesse 2020 – Ende Mai 2019 ins überwiegend (québec-)französischsprachige Montréal führen, wo es nicht nur eine bedeutende englischsprachige Minderheit gibt, sondern unter anderem auch indigene Sprachen wie Innu, Mowhak, Cree, Anishinaabe und Inuktitut gesprochen werden.

Karl-Dedecius-Preis an Monika Muskala und Thomas Weiler

Der Karl-Dedecius-Preis der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Polen Instituts geht 2019 zum einen an die polnische Dramen- und Romanübersetzerin **Monika Muskala**, deren (wie die Jury es beschreibt) „mutige, kreative Haltung ihr erlaubt, vom Original abzuweichen und ihm trotzdem treu zu bleiben“ und zum anderen an den deutschen Übersetzer **Thomas Weiler**, dessen Schwerpunkt, die Kinderliteratur, ihn mit Autoren und Autorinnen wie Piotr Socha oder Aleksandra Mizielińska und Daniel Mizieliński zusammengeführt hat. Verliehen wird der Preis am **17. Mai in der Ev. Stadtkirche in Darmstadt**. Dieser Doppelpreis für polnische und deutsche Literaturübersetzer*innen wird 2019 **zum letzten Mal** vergeben. Grund ist [laut dem Darmstädter Echo](#) eine Neuausrichtung der Bosch-Stiftung, deren Arbeit künftig eher auf große gesellschaftliche Fragen als auf die bilaterale Verständigung zielt.

Der Preisträgerin und dem Preisträger gratulieren wir herzlich.

Ankündigung: Pressenewsletter Nr. 2019/4

Lesen Sie im nächsten Newsletter unter anderem über:
die VdÜ-Veranstaltungen zum diesjährigen Internationalen Übersetzertag (Hieronymustag).

VdÜ Pressestelle

c/o Christel Kröning, Hüttenstraße 84, 40215 Düsseldorf, 0176 - 63 1414 69
presse@literaturuebersetzer.de – www.literaturuebersetzer.de